

# Aushängeschild am Gleis

**SULZFELD** *Bürgerbahnhof und andere ausgezeichnete Projekte*

Von unserer Redakteurin  
Tanja Ochs

**K**leine Kommunen sind oftmals auf das Engagement ihrer Bürger angewiesen. Bringen die sich ein, dann geht was: Das haben die Sulzfelder eindrucksvoll bewiesen. In rund 7000 Arbeitsstunden haben 40 freiwillige Helfer das 135 Jahre alte Bahnhofsgebäude zum Schmuckstück gemacht.

**Sanierung** 223 Bürger traten dafür einer Genossenschaft bei und legten mit ihren Anteilen im Wert von insgesamt 345 000 Euro den finanziellen Grundstock für die Sanierung: „Das ist ein Paradebeispiel und ein Aushängeschild“, sagt Ulrich Fischer von der Bürgervereinigung. Einen Bürgerpreis gab es dafür und viel Lob von allen Seiten.

Er hofft, dass das Genossenschaftsmodell Schule macht, zum

Beispiel, um das Engagement unter Schülern zu fördern. Der Grundgedanke in Sulzfeld stimme, „aber man muss auch aufpassen, dass man das nicht überstrapaziert“, warnt Ulrich Fischer.

Dabei gibt es laut Jürgen Bergsmann (CDU) noch ausreichend Ide-

en, die auf eine Umsetzung warten. „Ich habe noch den See im oberen Kohlbachtal im Hinterkopf“, gibt er zu. Da müsse man Bürger einbinden, aber „auf die Sulzfelder ist Verlass“, ist sich Bergsmann sicher. Auch Uwe Gablenz, Kandidat der Grünen, sagt, in Sachen Engage-

ment seien die Sulzfelder klasse: „Da gibt es nichts zu verbessern.“

Rolf Becker (SPD) will sich dafür einsetzen, das Vereinsleben zu erhalten, dafür fordert der Gemeinderat neue Förderrichtlinien: „Das wäre eine Überlegung wert.“ Damit könnte seiner Ansicht nach die Jugendarbeit unterstützt werden.



Um ihren Bahnhof zu erhalten, haben die Sulzfelder eine Genossenschaft gegründet und Anteile für 345 000 Euro gekauft haben.

Foto: Archiv/Hettich

**Integration** Aber auch die Integrationsarbeit, die in Sulzfeld breit aufgestellt ist, brauche weiterhin ehrenamtliches Engagement. 41 verschiedene Nationalitäten leben in der Gemeinde, seit mehr als zehn Jahren ist das Thema in der Verwaltung angesiedelt. Das Frauenfrühstück gehört seit Jahren zum kommunalen Angebot. Seit mehr als einem Jahr wird im Rahmen des Projekts „Vielfalt gefällt“ in der Kulturscheune Integrationsarbeit geleistet, für die Sulzfeld innerhalb von drei Jahren 45 000 Euro erhält.